

No part of this product may be reproduced in any form or by any electronic or mechanical means, including information storage and retrieval systems, without written permission from the IB.

Additionally, the license tied with this product prohibits commercial use of any selected files or extracts from this product. Use by third parties, including but not limited to publishers, private teachers, tutoring or study services, preparatory schools, vendors operating curriculum mapping services or teacher resource digital platforms and app developers, is not permitted and is subject to the IB's prior written consent via a license. More information on how to request a license can be obtained from <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

Aucune partie de ce produit ne peut être reproduite sous quelque forme ni par quelque moyen que ce soit, électronique ou mécanique, y compris des systèmes de stockage et de récupération d'informations, sans l'autorisation écrite de l'IB.

De plus, la licence associée à ce produit interdit toute utilisation commerciale de tout fichier ou extrait sélectionné dans ce produit. L'utilisation par des tiers, y compris, sans toutefois s'y limiter, des éditeurs, des professeurs particuliers, des services de tutorat ou d'aide aux études, des établissements de préparation à l'enseignement supérieur, des fournisseurs de services de planification des programmes d'études, des gestionnaires de plateformes pédagogiques en ligne, et des développeurs d'applications, n'est pas autorisée et est soumise au consentement écrit préalable de l'IB par l'intermédiaire d'une licence. Pour plus d'informations sur la procédure à suivre pour demander une licence, rendez-vous à l'adresse suivante : <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

No se podrá reproducir ninguna parte de este producto de ninguna forma ni por ningún medio electrónico o mecánico, incluidos los sistemas de almacenamiento y recuperación de información, sin que medie la autorización escrita del IB.

Además, la licencia vinculada a este producto prohíbe el uso con fines comerciales de todo archivo o fragmento seleccionado de este producto. El uso por parte de terceros —lo que incluye, a título enunciativo, editoriales, profesores particulares, servicios de apoyo académico o ayuda para el estudio, colegios preparatorios, desarrolladores de aplicaciones y entidades que presten servicios de planificación curricular u ofrezcan recursos para docentes mediante plataformas digitales— no está permitido y estará sujeto al otorgamiento previo de una licencia escrita por parte del IB. En este enlace encontrará más información sobre cómo solicitar una licencia: <https://ibo.org/become-an-ib-school/ib-publishing/licensing/applying-for-a-license/>.

**German B – Standard level – Paper 2 – Reading comprehension**  
**Allemand B – Niveau moyen – Épreuve 2 – Compréhension écrite**  
**Alemán B – Nivel Medio – Prueba 2 – Comprensión de lectura**

Wednesday 28 October 2020 (morning)

Mercredi 28 octobre 2020 (matin)

Miércoles 28 de octubre de 2020 (mañana)

1 h

---

**Text booklet – Instructions to candidates**

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet accompanies paper 2 reading comprehension.

**Livret de textes – Instructions destinées aux candidats**

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret accompagne la partie de l'épreuve 2 portant sur la compréhension écrite.

**Cuadernillo de textos – Instrucciones para los alumnos**

- No abra este cuadernillo hasta que se lo autoricen.
- Este cuadernillo acompaña a la parte de comprensión de lectura de la prueba 2.

Text A

## Loslassen: Platz fürs echte Leben



### „Je weniger ich habe, desto freier bin ich im Kopf.“

Wenn Alan Frei neue Bekannte zu Besuch hat, hört er fast immer die gleichen Fragen: „Wow, bist du gerade eingezogen?“ Oder: „Ziehst du gerade aus?“ Seine Wohnung macht wirklich einen eher unbewohnten Eindruck. Sein Bett ist gleichzeitig sein Sofa.

- 5 Die Küchenschränke sind praktisch leer. Um seine Mahlzeiten zuzubereiten, hat er genau eine Pfanne, eine Kelle, einen Smoothie-Maker, einen Teller, eine Tasse, eine Schüssel, ein Messer, eine Gabel, einen Löffel.

- 10 Der 33-Jährige besitzt heute noch ungefähr 200 Dinge – Duschmittel, WC-Papier oder Esswaren nicht eingerechnet. Damit ist Alan Frei eine Ausnahme! Denn man geht davon aus, dass sich in einem durchschnittlichen Schweizer Haushalt an die 10.000 Gegenstände befinden. Nur: Ein Grossteil davon wird kaum je benutzt.

„Für die Generation meiner Eltern war Wegwerfen keine Option. Es hiess vielmehr: Was man hat, das hat man.“ Und immer war dieser Gedanke dabei, dass man etwas irgendwann doch noch gebrauchen kann.

- 15 **„Was man besitzt, soll einen glücklich machen.“**

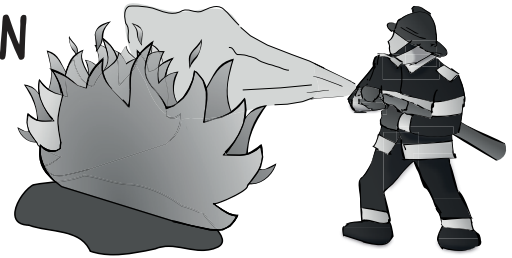
„Ich möchte herausfinden, mit wie wenig ich leben kann. Bei den Hemden etwa habe ich gemerkt, dass die magische Grenze bei sieben Stück liegt. Sind es weniger, muss ich zweimal pro Woche Wäsche waschen. Und das macht das Leben ja wieder mühsamer.

- 20 Mit einer Familie wird mein Lebensstil vermutlich schwieriger. Ich werde mir aber erst darüber Gedanken machen, wenn es so weit ist.“

Text B

# OHNE FEUERWEHR KEIN DORFLEBEN

**Nils Hanewinkel, der schon mit dreißig Jahren Feuerwehrmeister im Dorf Jakobsberg ist, gibt ein Interview.**



**Frage: [ – 14 – ]**

- 5 **Nils:** „Ich hatte früher gar nichts mit Feuerwehr am Hut. Der Vater von einem guten Freund war damals der Feuerwehrmeister. Wenn der Vater schon dort dabei ist, dann steht fast schon fest, dass der Sohn auch später eintritt. So ist mein Freund eingetreten und ich folgte ihm in die einzige Löschgruppe hier im Dorf. Und wie das so auf dem Dorf nun mal ist, wenn alle in der Feuerwehr sind und ich selber nicht, fühlt sich das komisch an.“

10 **Frage: [ – 15 – ]**

**Nils:** „Wir haben rund zehn bis zwölf Einsätze im Jahr. Ich bin ganz froh, dass fast keiner davon gefährlich ist und wir nicht so viel zu tun haben. Allerdings haben sich trotzdem die Aufgaben für uns geändert. Früher haben wir einmal im Monat Dienst gemacht. Mittlerweile müssen wir zwanzig Dienste im Jahr machen.“

- 15 Außerdem organisieren wir im Ort den Tag der offenen Tür, den Sankt Martins Umzug, eine Nikolausfeier, und holen jedes Jahr den Maibaum. Jedes Jahr stellen wir diesen sogar mit reiner Muskelkraft auf.“

**Frage: [ – 16 – ]**

- 20 **Nils:** „Nein, viele von uns fahren eher mit dem Auto in die umliegenden Dörfer oder die nächste Stadt. Wenn bei uns unter der Woche ein Einsatz ist, dann wird es schnell eng mit dem Personal. Die wichtigsten Leute sind schnell verfügbar und deswegen kontaktieren wir die Firmen aus der Umgebung. Viele davon haben sich zusammengeschlossen und stellen notfalls die Einsatzkräfte von der Arbeit frei.“

**Frage: Müsst Ihr viel selber machen?**

- 25 **Nils:** „Bei uns passiert viel in Eigenleistung und wir haben das große Glück, dass die Firmen in der Nähe uns sehr unterstützen. Ich arbeite in einer Firma und wir haben viele Maschinen. Wenn irgendwas am Feuerwehrauto sein sollte, dann können wir die Maschinen benutzen und wir machen alles selber. Sonst würde hier auch nichts passieren. Oft läuft es eher so, dass wir uns um alles kümmern und die Stadt zahlt nur die Ersatzteile.“

30 **Frage: Was bedeutet für dich „Feuerwehr“?**

**Nils:** „Sie gibt mir ein Wir-Gefühl und jeder hilft dem anderen. Das Ehrenamt ist unglaublich wichtig für das Dorf und es gibt mir ein gutes Gefühl, etwas für die Bewohner zu tun. Für mich spiegelt die Feuerwehr im Grunde das wider, weswegen ich immer noch in dem Ort lebe, wo ich aufgewachsen bin.“

Text C

## Digitales Lernen: Start-up mit 17

Wieder für eine Prüfung gelernt, aber nicht das Gefühl, wirklich gut vorbereitet zu sein? Mit 17 kam Rubin öfter in diese Situation, dass er sein Wissen nicht richtig einschätzen konnte. Weil er viel mit seinem Smartphone macht, war die Lösung des Problems schnell klar: Er war der Meinung, dass eine App entwickelt werden sollte, die das Lernen in die digitale Welt überträgt.

- 5 Von der Idee zur App und zum eigenen Unternehmen war es kein kurzer Weg. „Da war erstmal nur die Idee von der App. Die habe ich dann versucht, mit PowerPoint-Folien zu visualisieren.“ Von positivem Feedback angetrieben, hat Rubin dann an verschiedenen Ideen-Wettbewerben teilgenommen und durch Unterstützung von erfahrenen Mentoren seine Idee weiter vorangebracht: „Durch die Wettbewerbe konnte ich mir ein gutes Netzwerk aufbauen.“
- 10 Für Rubin war es erst schwierig zu akzeptieren, dass er die App derzeit nicht kostenfrei anbieten kann: „Wir sind es in Deutschland gewöhnt, dass Bildung nichts kostet. Das sollte auch so sein. Unternehmerisch geht es aber gerade noch nicht, weil Entwicklungen auch finanziert werden müssen.“ Seinen Grundgedanken möchte er aber nicht verwerfen: „Mit der App soll jeder die Chance haben, individuell zu lernen. Du kannst für verschiedene Fächer lernen, dir eigene Kurse oder einen
- 15 eigenen Lernplan zusammenstellen und im Trainingsmodus dein Wissen überprüfen.“

- Es könnte der Gedanke aufkommen, dass Lehrer irgendwann nicht mehr nötig sind. Die Lehrer können zwar individuell die Lerninhalte für ihre Schüler festlegen, aber dafür sind sie nicht unbedingt notwendig, denn die Themen kann jeder Schüler auch selbst festlegen. Also braucht es dann überhaupt noch Unterricht? Der junge Unternehmer ist allerdings überzeugt: „Die App kann den
- 20 normalen Unterricht nicht komplett ersetzen. Gruppenarbeiten, der persönliche Austausch von Wissen und das Präsentieren vor der Klasse dürfen nicht fehlen.“



#### **Haftungsausschluss:**

**Texte, die für Bewertungen in IB Sprache verwendet werden, entstammen Originalquellen Dritter. Die in diesen Quellen wiedergegebenen Meinungen sind die der jeweiligen Autoren und entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung von IB.**

#### **Quellen:**

**Text A:** Hättenschwiler, N., 2016. *Loslassen: Platz fürs echte Leben*. <https://www.coopzeitung.ch/themen/familie/2017/loslassen-platz-fuers-echte-leben-23428/> Original modifiziert © www.coopzeitung.ch.

Foto: Steve Johnson; <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>.

**Text B:** DorfstattStadt, o.J. *Ohne Feuerwehr kein Dorfleben*. [online] <<https://dorfstattstadt.de/dorfkinder/ohne-feuerwehr-kein-dorfleben/>> [konsultiert am 4. November 2019].

**Text C:** Kassubek, V., 2018. *Digitales Lernen: Start-up mit 17*. [online] <<https://www.yaez.de/schule/start-up-digitales-lernen/>> [konsultiert am 4. November 2019].